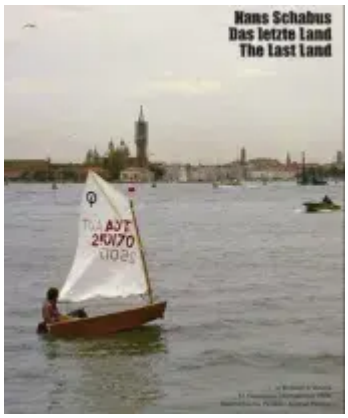
Hans Schabus
Das letzte Land
Biennale di Venezia 2005, Österreichischer Pavillon

Deutsch/Englisch, 116 Seiten, 24 × 16 cm, zahlreiche Abbildungen in Farbe und S/W, ca. 80 Abbildungen, broschiert

Mit Texten von Franz Xaver Baier, Max Hollein, Elke Krasny, August Ruhs

Gestaltung: Dorothea Brunialti

Erscheinungsdatum: 2005



ISBN 978-3-85160-060-5
€ 18,50 [A]
€ 18,00 [D]

Hans Schabus wurde von Max Hollein, Komissär des Österreichischen Pavillons und Direktor der Schirn Kunsthalle Frankfurt, für den österreichischen Beitrag zur Biennale in Venedig ausgewählt. Hans Schabus hat in den vergangenen Jahren vor allem durch seine Arbeit für die Manifesta in Frankfurt („Western“, 2002) und durch Einzelausstellungen in der Wiener Secession („Astronaut [komme gleich]“, 2003), im Bonner Kunstverein („Transport“, 2003) und im Kunsthaus Bregenz („Das Rendezvousproblem“, 2004) auf sich aufmerksam gemacht. Für die Biennale in Venedig hat er unter dem Titel „Das letzte Land“ ein Projekt entwickelt, das den denkmalgeschützten Bau von Josef Hoffmann in einem künstlichen Berg versteckt. Die Arbeit gehört zu den meistbeachteten der diesjährigen Biennale.

Die Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung *Das letzte Land | The Last Land | L'Ultima Terra* von Hans Schabus, Österreichischer Pavillion, La Biennale di Venezia, 12. Juni - 6. November 2005